

Wissenschaftliche Beiträge
Wirtschaftswissenschaften | 102

Christian Petschke

Einparteien-Mediation

Arbeit an Konflikten im Grenzbereich
zwischen Coaching und Mediation

Wissenschaftliche Beiträge aus dem Tectum Verlag

Reihe Wirtschaftswissenschaften

Wissenschaftliche Beiträge aus dem Tectum Verlag

Reihe Wirtschaftswissenschaften
Band 102

Christian Petschke

Einparteien-Mediation

Arbeit an Konflikten im Grenzbereich
zwischen Coaching und Mediation

Tectum Verlag

Christian Petschke

Einparteien-Mediation

Arbeit an Konflikten im Grenzbereich zwischen Coaching und Mediation

Wissenschaftliche Beiträge aus dem Tectum Verlag,

Reihe: Wirtschaftswissenschaften; Bd. 102

© Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2021

ePDF 978-3-8288-7790-0

(Dieser Titel ist zugleich als gedrucktes Werk unter der ISBN 978-3-8288-4697-5 im Tectum Verlag erschienen.)

ISSN: 1861-8073

Der hier veröffentlichte Text entspricht weitgehend einer vom Verfasser im Jahr 2020 im Studiengang „Master of Mediation“ an der FernUniversität in Hagen eingereichten Masterarbeit.

Alle Rechte vorbehalten

Besuchen Sie uns im Internet

www.tectum-verlag.de

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	IX
Abbildungsverzeichnis	XI
Tabellenverzeichnis	XIII
A. Einleitung	1
I. Gegenstand der Arbeit	1
II. Zielsetzung der Arbeit	3
III. Begriffsbestimmungen	4
IV. Methodischer Aufbau der Arbeit	5
B. Grenzbereich zwischen Coaching und Mediation	7
I. Mediation	7
II. Einzelgespräche in der Mediation	10
III. Coaching	11
IV. Konflikt-Coaching	13
V. Grenzbereich der Verfahren	15
C. Einparteien-Mediation in der Praxis	19
I. Methodik für Recherche und Aufbereitung	19
II. Verwendete Begriffe für Einparteien-Mediation	21
III. Weitere angebotene Dienstleistungen	22
IV. Konfliktgebiet	25

Inhalt

V. Grundberuf der Anbieter	27
VI. Besonderheiten der Aus-/Fortbildungsangebote	28
VII. Ausgangssituationen	29
VIII. Beschriebene Wirkungen	31
1. Wirkung auf den Klienten	31
2. Wirkung auf den Konfliktpartner	33
3. Auswirkungen auf den Konfliktverlauf	33
IX. Gestaltung des Verfahrens	33
1. Setting und Atmosphäre	34
2. Haltung und Verhalten des Mediators	34
3. Bestandteile des Verfahrens	35
4. Strukturierung des Verfahrens	35
D. Einparteien-Mediation in der Literatur	37
I. „Einpartei-Mediation“ nach Murbach	37
1. Grundannahme	37
2. Ausgangssituation/Voraussetzungen	38
3. Ziele/Ergebnisse	38
4. Prozess/Methode	38
5. Sonstiges	40
II. Konflikt-Perspektiv-Analyse (KPA) nach Wüsthube	40
1. Grundannahme	40
2. Ausgangssituation/Voraussetzungen	41
3. Ziele/Ergebnisse	42
4. Prozess/Methode	42
5. Sonstiges	43
III. „One-Party-Mediation“ nach von Hertel	44
1. Grundannahme	44
2. Ausgangssituation/Voraussetzungen	44
3. Ziele/Ergebnisse	45

4. Prozess/Methode	45
5. Sonstiges	47
IV. Vergleichende Gegenüberstellung und Einordnung	47
E. Einparteien-Mediation für interpersonelle Konflikte	53
I. Gestaltungsgrundlagen	53
1. Gestaltungselemente	54
2. Systematische Gestaltungsperspektiven	55
3. Einbeziehung von Praxis und Literatur	57
II. Prinzipien	59
III. Ziele	62
IV. Phasen der Einparteien-Mediation	63
1. Vorüberlegungen	63
2. Die Phasen im Einzelnen	66
V. Mediationserweiterungen	71
VI. Konsolidierte Gesamtdarstellung	73
1. Klient	73
2. Potential	74
3. Ablauf	77
4. Ergebnis	79
5. Folgeergebnis	79
VII. Namensgebung	79
VIII. Bedeutung der Einparteien-Mediation	81
1. Eigenständigkeit	82
2. Relevanz	83
F. Einparteien-Mediation für intrapersonelle Konflikte	85
I. Ausgangssituation	85
II. Mediationsanaloge Gestaltung	86
III. Potential	87

Inhalt

IV. Ablauf	87
V. Ergebnis und Folgeergebnis	88
VI. Bedeutung der Einparteien-Mediation für intrapersonelle Konflikte	88
1. Eigenständigkeit	88
2. Relevanz	90
G. Zusammenfassendes Fazit	91
Literaturverzeichnis	93
Anhang 1: Anbieter von Einparteien-Mediation	99
Anhang 2: Anbieter von Aus-/Fortbildung in Einparteien-Mediation	115
Anhang 3: Anbieter von Einzel-Mediation mit anderer Begriffsbedeutung	119

Abkürzungsverzeichnis

ALPHA	Auftragsklärung, Liste der Themen, Positionen [und Interessen], Heureka , Abschlussvereinbarung
GFK	Gewaltfreie Kommunikation
K.A.	Keine Angabe(n)
KPA	Konflikt-Perspektiv-Analyse
MediationsG	Mediationsgesetz vom 21. Juli 2012 (BGBl. I S. 1577), das durch Artikel 135 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474) geändert worden ist
Mediationsrichtlinie EU	Richtlinie 2008/52/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. Mai 2008
MIKADO	M ediation klassisch, I nnersystemische M ediation, K ombinationsmodell mediativen Verhandeln, a nwaltlich-mediatives Verhandeln und d ialogisch mediatives Verhandeln, O ne-Party-Mediation
N.B.	nota bene
NLP	Neurolinguistisches Programmieren
TA	Transaktionsanalyse

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Häufigkeit der für Einparteien-Mediation verwendeten Begriffsgruppen	22
Abb. 2:	Weitere von Einparteien-Mediatoren angebotene Dienstleistungen	24
Abb. 3:	Konfliktgebiete angebotener Einparteien-Mediation	26
Abb. 4:	Grundberufe der Anbieter von Einparteien-Mediation	28
Abb. 5:	Ausgangssituationen für Einparteien-Mediation	30
Abb. 6:	Einparteien-Mediation als Dienstleistung	55

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Kernmerkmale diskutierter Verfahren	16
Tab. 2:	Gegenüberstellung publizierter Ansätze	49
Tab. 3:	Zusammenhang zwischen Gestaltungselementen und -perspektiven	57
Tab. 4:	Inhaltliche Phasen und deren Setting	66
Tab. 5:	Einparteien-Mediation für interpersonelle Konflikte	75
Tab. 6:	Abgrenzungen interpersoneller Einparteien- Mediation	82
Tab. 7:	Abgrenzungen intrapersoneller Einparteien- Mediation	89

